

 **Antrag**
auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

1. Antragsteller / Betreiber

Name Antragsteller	
Technische Betriebsdienste Reutlingen (TBR)	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) ¹	
Am Heilbrunnen 107, 72766 Reutlingen	
Name Betreiber	
Technische Betriebsdienste Reutlingen (TBR)	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	
Am Heilbrunnen 107, 72766 Reutlingen	
Ansprechpartner für Rückfragen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren	
Herr Florian Jurik	
Telefon	E-Mail-Adresse
07121 / 303-2976	florian.jurik@reutlingen.de

2. Antragsgegenstand**2.1 Verfahrensart**

Neuvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 10 BImSchG)	<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i. V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Errichtung und Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)		<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
Änderungsvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 1 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 1 BImSchG) ²	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer im vereinfachten Verfahren genehmigten bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 3 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)

¹ Anzugeben ist der Sitz des Antragstellers, nicht die Postanschrift einer evtl. unselbstständigen Zweigniederlassung.

² Falls von der Möglichkeit des § 16 Abs. 2 BImSchG Gebrauch gemacht werden soll, ist ein Antrag auf Verzicht auf die öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens sowie die Auslegung des Antrags und der Unterlagen beizufügen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 16 Abs. 2 BImSchG ist entsprechend zu begründen.



Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 16a BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 16 Abs. 4 BImSchG i.V.m. § 19 BImSchG (auf Antrag kein Anzeigeverfahren nach § 15 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i.V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	

2.2 Art und Umfang des Vorhabens

2.2.1 Neugenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart 8.12.1.2, V 8.12.2, V 8.15.3, V		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werksinterne Bezeichnung der Anlage EZR (Entsorgungszentrum Reutlingen)		
Leistung der Anlage / Anlagengröße Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV		Betriebszeiten
8.12.1.2	Lagermenge maximal 49 t	Montag bis Samstag 6.00 - 22.00 Uhr
8.12.2	Lagermenge maximal 400 t	Montag bis Samstag 6.00 - 22.00 Uhr
8.15.3	Umschlagmenge maximal 770 t pro Tag	Montag bis Freitag 6.00 - 22.00 Uhr, bei Feiertag: Samstag



2.2.2 Änderungsgenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Gegenstand der Änderung					
Leistung der Anlage / Anlagengröße			Betriebszeiten		
Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV		bisher:	künftig:	bisher:	künftig:



3. Weitere Angaben

Es handelt sich um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (§ 3 Abs. 8 BImSchG i.V.m § 3 der 4. BImSchV) mit folgendem maßgeblichem BVT-Merkblatt (§ 3 Abs. 6a BImSchG):

nicht zutreffend

Die Anlage ist Betriebsbereich oder Teil eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5a BImSchG): ja nein

Beim Vorhaben handelt es sich um eine störfallrelevante Errichtung und einen Betrieb oder eine störfallrelevante Änderung einer Anlage oder eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5b BImSchG): ja nein

12. BImSchV nicht anzuwenden

Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls oder UVP gemäß Nr. der Anlage 1 zum UVPG erforderlich. ja nein

UVPG nicht anzuwenden

4. Integrierte Anträge

- Beantragt wird außerdem:
- Baugenehmigung nach Landesbauordnung
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 48 WG
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 60 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 WHG
 - Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 WHG
 - Erlaubnis nach § 18 BetrSichV
 - Eignungsfeststellung für AwsV-Anlage nach § 63 WHG
 - Genehmigung zum Emittieren von Treibhausgasen nach § 4 Abs. 1 TEHG
 - Eingriffszulassung nach §15 BNatSchG
 - Sonstige Zulassungen³
Waldumwandelungsgenehmigung nach § 9 LWaldG

4.1 Für die beantragte Anlage bzw. den beantragten Anlagenteil liegen bereits folgende Zulassungen vor:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen

³ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3



5. Folgende nicht integrierte Anträge werden separat gestellt:

- Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 i.V.m. § 10 WHG
 Waldumwandlungsgenehmigung nach § 9 LWaldG
 Sonstige Zulassungen⁴

6. Standort der Anlage

PLZ, Ort

72770 Reutlingen

Straße, Hausnummer

Schinderteich 1

ggf. Werksbezeichnung

Deponie Saurer Spitz

Flurstück-Nr.:

9510/5
9510/4
9512/3
9511/10

Gebietsausweisung laut BauNVO

Maßgeblicher / gültiger Bebauungsplan (Bez.)

In Kraft getreten am (Datum)

- GI GE⁵ unbeplanter Bereich (§ 34 BauGB)⁶ Außenbereich (§ 35 BauGB)⁷
 Sonstige:

Lage in Schutzgebieten

- Überschwemmungsgebiet (HQ 100) Wasserschutzgebiet
 Sonstige:

bei ortsveränderlichen Anlagen Angaben der vorgesehenen Standorte (ggf. Sonderblatt)

⁴ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

⁵ Erläuterungen zur Atypik der Anlage erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁶ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁷ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3



7. Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme

Monat / Jahr

12 / 2024

8. Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Investitionskosten inkl. Planungskosten und Umsatzsteuer	7.340.600 Euro
davon Baukosten gemäß DIN 276	4.117.000 Euro
EMAS-Registrierung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Ort, Datum

Reutlingen, 08.05.2023

Unterschrift



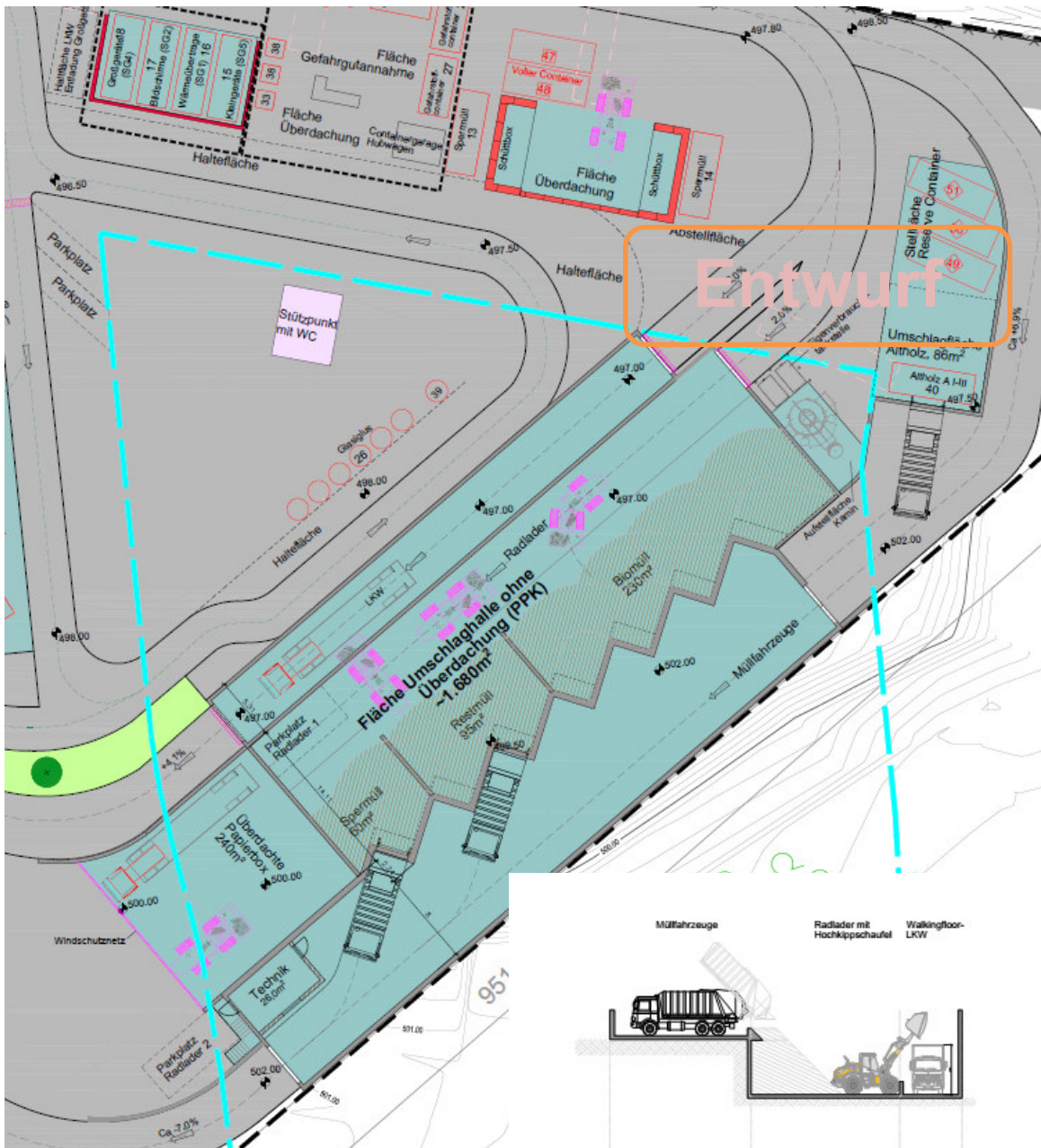
Gz.: TBR2023

Konkretisierung des EZR-Betriebs

Entsorgungszentrum Reutlingen

Bereich Umschlag

Stand 29.02.2024



Inhaltsverzeichnis

1	Umschlaganlage Betriebsablauf.....	2
1.1	Personalgestellung.....	2
1.2	Betriebszeiten	3
1.3	Fuhrpark für den Umschlag.....	3
2	Stoffstrommanagement.....	3
3	Dokumentation	4

1 Umschlaganlage Betriebsablauf

Die ankommenden Sammelfahrzeuge werden an der zentralen Eingangswaage gewogen, fahren von Norden auf der oberen Ebene in die Umschlaganlage und laden in die tiefergelegenen Boxen ab. Sobald ein Container- oder Schubboden-LKW über die untere Ebene in die Umschlagstation einfährt, wird dieser mit einem Radlader beladen. Die LKW verlassen die Anlage über die südlichen Ausfahrten.

Der Papierumschlag erfolgt außerhalb der Halle an deren südlichen Stirnseite. Der Altholzumschlag erfolgt außerhalb der Halle an der nördlichen Stirnseite.

Der für den Umschlag eingesetzte Radlader verfügt über eine am Fahrzeug montierte mobile Wiegeeinrichtung, um die Beladung der abholenden LKW bestmöglich zu optimieren. Die offiziellen Verwiegungen erfolgen an den Ein- und Ausfahrtswaagen. Die Fahrwege in der Umschlaganlage werden arbeitstäglich maschinell gereinigt.

Die TBR und der Landkreis Reutlingen schlagen die im Rahmen der Sperrmüll-Holsammlung angefallenen Elektrogeräte über die Annahmestelle auf dem Wertstoffhof um. Hierzu werden die Geräte vom jeweiligen Anlieferpersonal abgeladen. Das Verladen in die Abrollcontainer erfolgt unter Berücksichtigung des Kundenvorrangs durch das ZAV-Personal.

1.1 Personalgestellung

In der Umschlaghalle stellen die TBR das Personal für die übertragenen Aufgaben. Für die Wahrnehmung der genannten Aufgaben sind zu Beginn des Betriebs des Umschlags von den TBR Mitarbeiter im Umfang von etwa 3,2 Vollzeitäquivalenten vorgesehen.

Entsprechend den Erfahrungen im laufenden Betrieb, bei einer Erhöhung der Umschlagmengen, bei Änderungen der Betriebszeiten wird der Personalbestand bedarfsgerecht einvernehmlich angepasst. Die TBR erläutert den Vertragspartner den erhöhten Personalbedarf und plausibilisiert die Erhöhung.

1.2 Betriebszeiten

Die Umschlaganlage und zentrale Waage sind Montag bis Freitag 6:30 Uhr -17:30 Uhr geöffnet. In Wochen mit einem Feiertag ist samstags geöffnet.

1.3 Fuhrpark für den Umschlag

Folgende Fahrzeuge werden von den TBR gestellt, betrieben, gewartet und anteilig für die Umschlaganlage vorgesehen:

- Radlader groß
- Radlader klein
- Hakenlifffahrzeug
- Winterdienstfahrzeug
- Pritschenfahrzeug
- Kleinkehrmaschine

2 Stoffstrommanagement

Auf der vorgesehenen Fläche der Umschlaganlage können nach der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung pro Jahr bis zu den 88.300 Mg Abfälle umgeschlagen werden.

Grundsätzlich werden die angelieferten Fraktionen binnen 24 Stunden, beziehungsweise am kommenden Werktag, umgeschlagen (first in – first out Prinzip). Folgende Fraktionen sind für den Umschlag vorgesehen:

Fraktionsbezeichnung	AVV-Nr.	Menge Mg/a	max. Menge bis nächster Werktag [Mg]	Art
Biomüll TBR inkl. 5000 Mg Reserve	200201	15.000	15	Box
Biomüll ZAV inkl. 3000 Mg Reserve	200201	15.000	15	Box
Biomüll Lkr Rt inkl. 3000 Mg Reserve	200201	12.000	15	Box
PPK TBR	200101	10.000	20	Box
PPK Lkr Rt inkl. 1000 Mg Reserve	200101	10.000	20	Box
Restabfall TBR inkl. 5000 Mg Reserve	200301	20.000	40	Box
Sperrmüll TBR	200307	3.000	40	Box
Altholz A I - A III TBR	200307 150103 170201	1.500	10	Box
Altholz A I - A III LK RT	200307 150103 170201	1.800	10	Box

3 Dokumentation

Jede Anlieferung und jeder Ausgang von und zur Umschlaganlage wird über das Wiegesystem an der zentralen Waage und den damit verbundenen Lieferscheinen erfasst.

Anlage 5 Kostenabrechnung Umschlagstation

Nr.	Ergebniskonten	
11	= Summe der Erträge	0 €
12	- Personalaufwendungen	205.000 €
13	- Versorgungsaufwendungen	0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	136.996 €
	Miete Fläche an Stadt RT	12.400 €
	Persönliche Schutzausrüstung	8.000 €
	Energie Lüftungsanlage	40.000 €
	Fuhrpark	51.496 €
	Versicherung	10.800 €
	Wartung, Instandhaltung	14.300 €
15	- Abschreibungen	380.175 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	379.381 €
17	- Transferaufwendungen	0 €
18	- Sonstige Aufwendungen	7.410 €
	Allgemeines	2.000 €
	Rücklagenzufuhr für Rückbaukosten	5.410 €
19	= Summe der Aufwendungen	1.108.962 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis	-1.108.962 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen	76.853 €
	Umlage TBR	34.753 €
	Umlage Sozialgebäude	42.100 €
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung	-76.853 €
24	= Ergebnis Umschlagstation	-1.185.815 €

Anlage 5 Kostenabrechnung Umschlagstation

I. Verbrauchsunabhängige Kosten		837.056 €			
Abschreibung		380.175 €			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		379.381 €			
Grundstücksmiete		12.400 €			
Lüftungsanlage		40.000 €			
Versicherung		10.800 €			
Wartung, Instandhaltung		14.300 €			
Gesamte Kapazität in Tonnen		88.300 €			
Durchschnittspreis je Umschlagsvorgang		9,48 €			
Verteilung nach vorgehaltener Kapazität					
	Anteil Tonnen	Anteil %	Anteil EUR		
Abfallwirtschaft (TBR)	49.500		444.293 €		
davon Restmüll	20.000	100%	162.299 €		
davon Biomüll	15.000	36%	182.586 €		
davon Papier	10.000	50%	56.805 €		
davon Sperrmüll	3.000	100%	36.517 €		
davon Altholz	1.500	45%	6.086 €		
ZAV	15.000		182.586 €		
davon Biomüll	15.000	36%	182.586 €		
Landkreis Reutlingen	23.800		210.177 €		
davon Biomüll	12.000	29%	146.069 €		
davon Papier	10.000	50%	56.805 €		
davon Altholz	1.800	55%	7.303 €		
GEWICHTUNG					
	Tonnen	Faktor	faktoriert	gewichtet	Anteil EUR
GEWICHTUNG	88.300		103.150	88.300	837.056 €
davon Restmüll	20.000	1,00	20.000	17.121	162.299 €
davon Biomüll	42.000	1,50	63.000	53.930	511.241 €
davon Papier	20.000	0,70	14.000	11.984	113.609 €
davon Sperrmüll	3.000	1,50	4.500	3.852	36.517 €
davon Altholz	3.300	0,50	1.650	1.412	13.390 €

Anlage 5 Kostenabrechnung Umschlagstation

II. Verbrauchsabhängige Kosten		348.759 €			
Personalaufwendungen		205.000 €			
Persönliche Schutzausrüstung		8.000 €			
Fuhrpark		51.496 €			
Sonstige Aufwendungen		7.410 €			
Interne Leistungsverrechnung		76.853 €			
Gesamte Umschlagstonnen		88.300 €			
Durchschnittlicher Preis je Umschlag		3,95 €			
Verteilung nach Umschlagstonnen und Fraktion					
	Anteil Tonnen	Anteil %	Anteil EUR		
Abfallwirtschaft (TBR)	49.500		185.114 €		
davon Restmüll	20.000	100%	67.622 €		
davon Biomüll	15.000	36%	76.074 €		
davon Papier	10.000	50%	23.668 €		
davon Sperrmüll	3.000	100%	15.215 €		
davon Altholz	1.500	45%	2.536 €		
ZAV	15.000		76.074 €		
davon Biomüll	15.000	36%	76.074 €		
Landkreis Reutlingen	23.800		87.570 €		
davon Biomüll	12.000	29%	60.860 €		
davon Papier	10.000	50%	23.668 €		
davon Altholz	1.800	55%	3.043 €		
	Tonnen	Faktor	faktoriert	gewichtet	Anteil EUR
GEWICHTUNG	88.300		103.150	88.300	348.759 €
davon Restmüll	20.000	1,00	20.000	17.121	67.622 €
davon Biomüll	42.000	1,50	63.000	53.930	213.008 €
davon Papier	20.000	0,70	14.000	11.984	47.335 €
davon Sperrmüll	3.000	1,50	4.500	3.852	15.215 €
davon Altholz	3.300	0,50	1.650	1.412	5.579 €
Durchschnittliche Kosten je umgeschlagener Tonne zzgl. Wiegekosten					13,43 €



Gz.: TBR2023

Konkretisierung des EZR-Betriebs

Entsorgungszentrum Reutlingen

Bereich Wertstoffhof

Stand 29.02.2024



WSH Nord mit Zufahrt



WSH Süd

Inhaltsverzeichnis

1	Wertstoffhof (WSH)	2
1.1	Aufgabenverteilung und Personal.....	2
1.2	Fuhrpark am Wertstoffhof.....	3
1.3	Öffnungszeiten	4
1.4	Gebührenkalkulation / Kostenverrechnung.....	4
2	Betriebsablauf	4
2.1	Erläuterung zu den speziellen Fraktionen.....	4
2.1.1	Elektrogeräte.....	5
2.1.2	Gefahrstoffe	5
2.1.3	Mineralstoffe	5
2.1.4	Sperrmüll.....	5
2.1.5	Hartkunststoffe.....	6
2.1.6	Ausgeschlossene Fraktionen am WSH	6
3	ReUse-Konzept.....	6
4	Dokumentation	6

1 Wertstoffhof (WSH)

1.1 Aufgabenverteilung und Personal

Der WSH wird vom ZAV und den TBR gemeinsam betrieben. Die jeweiligen Partner stellen das erforderliche Personal für die ihnen übertragenen Aufgaben.

Für die TBR:

- Eingangskontrolle, Überprüfen und Erfassen der Anlieferer, Kassieren von Gebühren
- Containertausch innerhalb des EZR
- Räumen von Sperrmüll- und Mineralstoffbox
- Annahme von Elektroschrott inkl. Entfernen deren Stromversorgung und Befüllen der Behältnisse nach §§ 14, 15 ElektroG; maschinelle Verladung der Elektro-Großgeräte in

Behältnisse nach §§ 14, 15 ElektroG und Bereitstellung zur Abholung; inkl. Disposition mit EAR

Für den ZAV:

- Organisation der Abholung voller und das Stellen leerer Container durch die Entsorgungspartner
- Verwertung der erfassten Wertstoffe
- Annahmekontrollen vor Einbringen der Abfälle in die Container
- Annahme von Gefahrstoffen

Für die Wahrnehmung der vorher genannten Aufgaben sind zu Beginn des Betriebs des WSH vom ZAV Mitarbeiter im Umfang von 5,6 Vollzeitäquivalenten und von den TBR Mitarbeiter im Umfang von 6,7 Vollzeitäquivalenten (inkl. E-Schrott Betreuung und Springer) vorgesehen. Durch abfallwirtschaftliche Maßnahmen wird eine Kundenfrequenz von durchschnittlich 400 Benutzern pro Tag angestrebt. Um dem jeweiligen Besucherstrom gerecht zu werden, werden im Folgenden 3 Szenarien beschrieben, die anteilig die Anfangszeit, den Übergang und das Endstadium Rechnung tragen sollen. Näheres finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

Besucher / Jahr	96.000	60.000	30.000
Wertstoffhof	100%	85%	70%

Öffnungszeiten	Mo bis Sa 8-17 Uhr	Di bis Fr 9-12 und 13-17 Uhr sowie Sa 8-15 Uhr	Di bis Fr 9-12 und 13-17 Uhr sowie Sa 8-15 Uhr
BETRIEBSZEIT <i>wöchentlich</i>	57,0	45,5	45,5
Arbeitsplätze VZÄ TBR	8,5	6,7	6,7
Arbeitsplätze VZÄ ZAV	7,0	6,3	5,6

Bei der Personalbedarfsplanung ist eine arbeitstägliche Rüstzeit von 30 Minuten zu berücksichtigen.

.Der WSH (Flächen Nord u. Süd) ist zur gleichzeitigen Annahme von Abfällen von ca. 25 bis 30 Fahrzeuge ausgelegt.

1.2 Fuhrpark am Wertstoffhof

Folgende Fahrzeuge werden durch die TBR gestellt, gewartet und (anteilig) für den Wertstoffhof vorgesehen:

- Hakenlifffahrzeug
- Gabelstapler
- E- Flurförderfahrzeug (Hubwagen)
- Pritschenfahrzeug
- Radlader
- Winterdienstfahrzeug

1.3 Öffnungszeiten

Der WSH ist laut Tabelle in 1.1 Aufgabenverteilung und Personal geöffnet. Der letzte Kundeneinlass ist jeweils 15 Minuten vor Schließung.

1.4 Dokumentation der Anlieferungen

Alle Anlieferungen von Abfällen aus Privathaushalten, für die keine Sondergebühren erhoben werden, werden digital erfasst und dem Entsorgungsgebiet der Stadt Reutlingen oder der Landkreise Reutlingen oder Tübingen zugeordnet. Diese werden über die Anzahl der Benutzungen verrechnet. Werden von einem Benutzer verschiedene Abfallarten angeliefert, für die keine Sondergebühren erhoben werden, gilt dies als eine Benutzung.

Bei Anlieferungen von Abfällen, für die Sondergebühren erhoben werden, wird auch die Abfallart erfasst und vollkostendeckend mit einer Sondergebühr abgerechnet. Die Sondergebühr kann auch über einen QR- oder Barcode entrichtet werden.

2 Betriebsablauf

Im Eingangsbereich stehen den Kleinanlieferern, getrennt von den bestehenden LKW-Waagen, separate Fahrspuren zur Verfügung, da deren Fahrzeuge nicht verwogen werden. Die Anlieferer legitimieren sich mittels Bar- oder QR-Code an der Einfahrtskontrolle. Die Maximalgrenze pro Anlieferung sind 4 m³. Eine Anlieferung liegt auch dann vor, wenn unterschiedliche Abfallarten zeitgleich angeliefert werden.

Die nördliche Fläche (WSH Nord) mit den Containern an der Abwurfkante wird vom dortigen zentralen Personalunterstand aus beaufsichtigt.

Auf der südlichen Fläche (WSH Süd) werden die mineralischen Fraktionen, Elektrogeräte und Gefahrstoffe angenommen. Für erhöhtes Sperrmüllaufkommen besteht die Möglichkeit eine Abladebox zu nutzen.

Im Personalstützpunkt der südlichen Fläche befindet sich eine Personaltoilette sowie eine barrierefreie WC-Anlage für Kundschaft und externes Fahrpersonal.

Abladen und Übergabe der Elektrogeräte und Gefahrstoffe erfolgt durch die Anlieferer selbst. Das Personal kontrolliert Abfälle, verweist auf deren korrekte Abfalltrennung, weist gegebenenfalls nicht zugelassene Abfälle zurück oder berät zu Möglichkeiten der Wiederverwendung.

2.1 Erläuterung zu den speziellen Fraktionen

Der Betrieb hält gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften (Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Arbeitsstätten, Dienstvereinbarungen, etc.), sowie der Gefährdungsbeurteilungen für alle Arbeiten ein.

2.1.1 Elektrogeräte

Die Annahme von Elektrogeräten erfolgt auf dem WSH Süd. Zur Minimierung der Brandgefahr durch eingebaute Akkus oder dem unkontrollierten Schadstoffaustrag erfolgt Annahme, Kontrolle und Beladen der Elektrocontainer durch geschultes Annahmepersonal. Kunden dürfen die Container nicht betreten. Der Annahmehbereich ist überdacht und befindet sich vor den Containern für die Elektrogeräte.

Die Abrollcontainer für Elektro-Großgeräte werden so aufgestellt, dass das Befüllen mit maschineller Unterstützung ebenerdig möglich ist.

Die TBR und der Landkreis Reutlingen schlagen die im Rahmen der Sperrmüll-Holsammlung angefallenen Elektrogeräte über die Annahmestelle auf dem Wertstoffhof um,. Hierzu werden die Geräte vom jeweiligen Anlieferpersonal arbeitstäglich abgeladen und auf einer überdachten Fläche neben den Behältnissen nach §§ 14, 15 ElektroG abgestellt. Das Verladen der Elektrogeräte in die Container erfolgt unter Berücksichtigung des Kundenvorrangs arbeitstäglich durch das Annahmepersonal des WSH, auch an Tagen, an denen der WSH nicht geöffnet ist. Die vollen Container werden zur Abholung durch die Hersteller oder im Fall der Bevollmächtigung nach .§ 8 ElektroG von deren Bevollmächtigten bereitgestellt.

Die Partner stimmen sich zur Optierung der E-Geräte ab.

2.1.2 Gefahrstoffe

Die Gefahrstoffannahme erfolgt in einen überdachten Bereich auf dem WSH Süd und wird von geschulten Personal dauerhaft betreut. Die Kunden übergeben die Gefahrstoffe dem WSH-Mitarbeiter an einer Theke. Dieser prüft und ordnet die Gefahrstoffe den jeweiligen Gefäßen in den Gefahrstoffcontainern zu.

2.1.3 Mineralstoffe

Im Bereich WSH Süd stehen für die Annahme mineralischer Abfälle flache Containern zur Verfügung. Diese ermöglichen Fahrzeugen (ggf. m. Anhänger) die beidseitige Entladung. Eine separate Abladebox ermöglicht bei hoher Auslastung ein größeres und schnelleres Abladen.

2.1.4 Sperrmüll

Für die Sperrmüllannahme gibt es im Bereich WSH Nord einen Abwurfcontainer. An hoch frequentierten Tage steht eine offene Schüttbox zur Verfügung. Die dort abgegebenen Abfälle werden vom Annahmepersonal auf mögliche wiederverwendbaren oder verwertbaren Bestandteile kontrolliert und die Anlieferer auf die jeweiligen Annahmestellen bzw. Container verwiesen. Der in der Box verbleibende sperrige Restmüll wird mittels Radlader in Container verladen.

Haushalte können einmalig bis zu einer Jahresmenge von 3 m³ Sperrmüll kostenfrei anliefern, sofern sie noch keine Abholung genutzt bzw. bestellt haben.

2.1.5 Hartkunststoffe

Hartkunststoffe werden in Gitterboxen auf dem WSH Nord gesammelt, um Fehlwürfe ohne größeren Mehraufwand auszusortieren. Diese werden durch das Annahmepersonal in die dafür vorgesehenen Container verladen.

2.1.6 Ausgeschlossene Fraktionen am WSH

- Grüngut: Dieses kann über die bestehenden Grüngutplätze, sowie die Grüngutabfuhrten verwertet werden
- Altreifen/ Kfz-Teile: Diese sind über den Handel zu entsorgen
- Dämmmaterial/ Mineralwolle/ Asbest: Hier erfolgt die Entsorgung über die Deponie Dußlingen
- Gewerbemüll: Gewerbliche Anlieferungen von Abfällen ist nur bis maximal 4 m³ erlaubt

3 ReUse-Konzept

Eine Fläche in der Mitte des WSH Süd wird zur späteren Umsetzung eines ReUse-Konzeptes vorgehalten. Dort sollen gebrauchsfähige Gegenstände geprüft, angenommen und zur Wiederverwendung weitergegeben werden. Die Gestaltung des Konzeptes, der genaue Ablauf, sowie Kriterien und Zuständigkeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt zwischen den Vertragspartnern abgestimmt.

4 Dokumentation

Die Ausgangswiegung der mit Abfällen auf dem WSH gefüllten Container wird an der zentralen LKW-Waage dokumentiert.

Anlage 7 Kostenabrechnung Wertstoffhof

Nr.	Ergebniskonten	TBR	Szenario	96.000	ZAV
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen		0 €		1.051.479 €
	Verwertungslöse			897.757 €	
	Sondergebühren			153.723 €	
11	= Summe der Erträge		0 €		1.051.479 €
12	- Personalaufwendungen		486.200 €		456.300 €
13	- Versorgungsaufwendungen		0 €		0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		145.585 €		2.288.972 €
	Miete Fläche an Stadt RT	26.100 €			
	Persönliche Schutzausrüstung	16.000 €			
	Fuhrpark	54.385 €			
	Versicherung	16.800 €			
	Wartung, Instandhaltung	12.200 €			
	Grundbesitzabgaben, Gebühren	6.700 €			
	Materialaufwand	13.400 €		45.500 €	
	Entsorgungskosten gebührenfreie Anlieferung			2.089.749 €	
	Entsorgungskosten aus Sondergebühren			153.723 €	
15	- Abschreibungen		404.525 €		0 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		295.356 €		0 €
17	- Transferaufwendungen		0 €		0 €
18	- Sonstige Aufwendungen		9.812 €		26.541 €
	Allgemeines	3.000 €		22.000 €	
	Rücklagenzufuhr für Rückbaukosten	6.812 €		4.541 €	
19	= Summe der Aufwendungen		1.341.477 €		2.771.813 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis		-1.341.477 €		-1.720.333 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen		0 €		0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen		252.868 €		165.011 €
	Umlage TBR / ZAV	82.740 €		71.000 €	
	Umlage Sozialgebäude	72.200 €		72.200 €	
	Umlage Waage	0 €		21.811 €	
	Umlage E-Schrottverladung	97.928 €		0 €	
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung		-252.868 €		-165.011 €
24	= Ergebnis Wertstoffhof TBR		-1.594.345 €		-1.885.345 €
	Gesamtergebnis Wertstoffhof TBR / ZAV		-3.479.690 €		
	Anlieferungszahlen	96.000	57.600 €		38.400 €
	Ergebnisverteilung nach Anlieferungszahlen		-2.087.814 €		-1.391.876 €
	Getragene Kosten		-1.594.345 €		-1.885.345 €
	Zu viel (+) / zu wenig (-) getragene Kosten		-493.469 €		493.469 €
	Investitions- und Kapitalkosten pro Anlieferung		7,29 €		
	Durchschnittliche Kosten pro Anlieferung		36,25 €		
	Anlieferungen pro Stunden		33,39		

Anlage 7 Kostenabrechnung Wertstoffhof

Nr.	Ergebniskonten	TBR	Szenario	60.000	ZAV
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen		0 €		651.266 €
	Verwertungslöse			497.544 €	
	Sondergebühren			153.723 €	
11	= Summe der Erträge		0 €		651.266 €
12	- Personalaufwendungen		334.200 €		410.800 €
13	- Versorgungsaufwendungen		0 €		0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		134.833 €		1.481.150 €
	Miete Fläche an Stadt RT	26.100 €			
	Persönliche Schutzausrüstung	12.000 €			
	Fuhrpark	47.633 €			
	Versicherung	16.800 €			
	Wartung, Instandhaltung	12.200 €			
	Grundbesitzabgaben, Gebühren	6.700 €			
	Materialaufwand	13.400 €		45.500 €	
	Entsorgungskosten gebührenfreie Anlieferung			1.281.927 €	
	Entsorgungskosten aus Sondergebühren			153.723 €	
15	- Abschreibungen		404.525 €		0 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		295.356 €		0 €
17	- Transferaufwendungen		0 €		0 €
18	- Sonstige Aufwendungen		9.812 €		26.541 €
	Allgemeines	3.000 €		22.000 €	
	Rücklagenzufuhr für Rückbaukosten	6.812 €		4.541 €	
19	= Summe der Aufwendungen		1.178.725 €		1.918.491 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis		-1.178.725 €		-1.267.225 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen		0 €		0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen		178.251 €		166.511 €
	Umlage TBR / ZAV	57.001 €		71.000 €	
	Umlage Sozialgebäude	63.200 €		73.700 €	
	Umlage Waage	0 €		21.811 €	
	Umlage E-Schrottverladung	58.051 €		0 €	
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung		-178.251 €		-166.511 €
24	= Ergebnis Wertstoffhof TBR		-1.356.976 €		-1.433.736 €
	Gesamtergebnis Wertstoffhof TBR / ZAV		-2.790.712 €		
	Anlieferungszahlen	60.000	36.000 €		24.000 €
	Ergebnisverteilung nach Anlieferungszahlen		-1.674.427 €		-1.116.285 €
	Getragene Kosten		-1.356.976 €		-1.433.736 €
	Zu viel (+) / zu wenig (-) getragene Kosten		-317.451 €		317.451 €
	Investitions- und Kapitalkosten pro Anlieferung		11,66 €		
	Durchschnittliche Kosten pro Anlieferung		46,51 €		
	Anlieferungen pro Stunden		26,21		

Anlage 7 Kostenabrechnung Wertstoffhof

Nr.	Ergebniskonten	TBR	Szenario	30.000	ZAV
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen		0 €		346.036 €
	Verwertungslöse			192.314 €	
	Sondergebühren			153.723 €	
11	= Summe der Erträge		0 €		346.036 €
12	- Personalaufwendungen		290.200 €		365.300 €
13	- Versorgungsaufwendungen		0 €		0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		109.491 €		802.088 €
	Miete Fläche an Stadt RT	26.100 €			
	Persönliche Schutzausrüstung	10.000 €			
	Fuhrpark	24.291 €			
	Versicherung	16.800 €			
	Wartung, Instandhaltung	12.200 €			
	Grundbesitzabgaben, Gebühren	6.700 €			
	Materialaufwand	13.400 €		45.500 €	
	Entsorgungskosten gebührenfreie Anlieferung			602.866 €	
	Entsorgungskosten aus Sondergebühren			153.723 €	
15	- Abschreibungen		368.525 €		0 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		289.056 €		0 €
17	- Transferaufwendungen		0 €		0 €
18	- Sonstige Aufwendungen		9.812 €		26.541 €
	Allgemeines	3.000 €		22.000 €	
	Rücklagenzufuhr für Rückbaukosten	6.812 €		4.541 €	
19	= Summe der Aufwendungen		1.067.084 €		1.193.929 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis		-1.067.084 €		-847.893 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen		0 €		0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen		157.310 €		160.511 €
	Umlage TBR / ZAV	49.550 €		71.000 €	
	Umlage Sozialgebäude	56.400 €		67.700 €	
	Umlage Waage	0 €		21.811 €	
	Umlage E-Schrottverladung	51.360 €		0 €	
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung		-157.310 €		-160.511 €
24	= Ergebnis Wertstoffhof TBR		-1.224.394 €		-1.008.404 €
	Gesamtergebnis Wertstoffhof TBR / ZAV		-2.232.799 €		
	Anlieferungszahlen	30.000	18.000 €		12.000 €
	Ergebnisverteilung nach Anlieferungszahlen		-1.339.679 €		-893.119 €
	Getragene Kosten		-1.224.394 €		-1.008.404 €
	Zu viel (+) / zu wenig (-) getragene Kosten		-115.285 €		115.285 €
	Investitions- und Kapitalkosten pro Anlieferung		21,92 €		
	Durchschnittliche Kosten pro Anlieferung		74,43 €		
	Anlieferungen pro Stunden		13,10		

Anlage 8 Kostenabrechnung E-Schrottverladung

Nr.	Ergebniskonten	Szenario	96.000	Szenario	60.000	Szenario	30.000
11	= Summe der Erträge		0 €		0 €		0 €
12	- Personalaufwendungen		205.000 €		109.000 €		90.000 €
13	- Versorgungsaufwendungen		0 €		0 €		0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		22.795 €		17.161 €		15.526 €
	Miete Fläche an Stadt RT	1.400 €		1.400 €		1.400 €	
	Persönliche Schutzausrüstung	8.000 €		4.000 €		4.000 €	
	Fuhrpark	13.395 €		11.761 €		10.126 €	
15	- Abschreibungen		21.250 €		21.250 €		21.250 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.950 €		5.950 €		5.950 €
17	- Transferaufwendungen		0 €		0 €		0 €
18	- Sonstige Aufwendungen		591 €		591 €		591 €
19	= Summe der Aufwendungen		255.586 €		153.952 €		133.317 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis		-255.586 €		-153.952 €		-133.317 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen		0 €		0 €		0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen		70.841 €		39.550 €		37.883 €
	Umlage TBR	34.741 €		18.450 €		15.283 €	
	Umlage Sozialgebäude	36.100 €		21.100 €		22.600 €	
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung		-70.841 €		-39.550 €		-37.883 €
24	= Ergebnis E-Schrottverladung		-326.427 €		-193.502 €		-171.200 €
I. Abrechnung nach Inanspruchnahme mittels Quote			326.427 €	193.502 €		171.200 €	
		Quote	Anteil EUR	Quote	Anteil EUR	Quote	Anteil EUR
	TBR Abfallwirtschaft	20%	65.285 €	20%	38.700 €	20%	34.240 €
	Landkreis Reutlingen	50%	163.213 €	50%	96.751 €	50%	85.600 €
	Wertstoffhof (TBR)	30%	97.928 €	30%	58.051 €	30%	51.360 €

Anlage 9 Kostenabrechnung Waage

Nr.	Ergebniskonten		
11	= Summe der Erträge		0 €
12	- Personalaufwendungen		178.200 €
13	- Versorgungsaufwendungen		0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.300 €
	Miete Fläche an Stadt RT	2.300 €	
	Persönliche Schutzausrüstung	6.000 €	
15	- Abschreibungen		31.200 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		21.853 €
17	- Transferaufwendungen		0 €
18	- Sonstige Aufwendungen		1.020 €
19	= Summe der Aufwendungen		240.573 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis		-240.573 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen		0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen		60.190 €
	Umlage TBR	28.590 €	
	Umlage Sozialgebäude	31.600 €	
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung		-60.190 €
24	= Ergebnis Waage		-300.762 €
I. Abrechnung nach Anzahl der Wiegevorgänge			300.762 €
	Gesamte Wiegevorgänge	28.958	
	Kostenverteilung nach Anzahl der Nutzung	Wiegevorgang	Anteil EUR
	TBR Abfallwirtschaft	6.188	64.265 €
	TBR Deponie	14.500	150.602 €
	Wertstoffhof (ZAV)	2.100	21.811 €
	Landkreis Reutlingen	2.975	30.899 €
	ZAV	1.875	19.474 €
	Drittanlieferungen	1.320	13.710 €
Kosten pro Wiegevorgang			10,39 €
Kosten pro Tonne			1,30 €

Anlage 10 Kostenabrechnung Sozialgebäude

Nr.	Ergebniskonten	
11	= Summe der Erträge	0 €
12	- Personalaufwendungen	33.500 €
13	- Versorgungsaufwendungen	0 €
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.800 €
	Miete Fläche an Stadt RT	4.800 €
	Wartung/ Instandhaltung	25.000 €
	Versorgung	25.000 €
	Sonst. Aufwand	5.000 €
15	- Abschreibungen	76.600 €
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.105 €
17	- Transferaufwendungen	0 €
18	- Sonstige Aufwendungen	4.069 €
	Allgemeines	2.000 €
	Rücklagenzufuhr für Rückbaukosten	2.069 €
19	= Summe der Aufwendungen	308.075 €
20	= Veranschlagtes Ergebnis	-308.075 €
21	+ Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0 €
22	- Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen	7.700 €
	Umlage TBR	7.700 €
23	= Summe aus der Internen Leistungsverrechnung	-7.700 €
24	= Ergebnis Sozialgebäude	-315.775 €

Anlage 10 Kostenabrechnung Sozialgebäude

I. Abrechnung nach Personenzahl		315.775 €					
	Szenario 96.000		Szenario 60.000		Szenario 30.000		
Gesamte Personenzahl	35,00		30,00		28,00		
Kostenverteilung nach Personenzahl	Personen	Anteil EUR	Personen	Anteil EUR	Personen	Anteil EUR	
TBR Waage	3,00	27.100 €	3,00	31.600 €	3,00	33.800 €	
TBR Umschlagstation	4,00	36.100 €	4,00	42.100 €	4,00	45.100 €	
TBR E-Schrottverladung	4,00	36.100 €	2,00	21.100 €	2,00	22.600 €	
TBR Deponie	8,00	72.200 €	8,00	84.200 €	8,00	90.200 €	
Wertstoffhof (anteilig TBR)	8,00	72.200 €	6,00	63.200 €	5,00	56.400 €	
Wertstoffhof (anteilig ZAV)	8,00	72.200 €	7,00	73.700 €	6,00	67.700 €	
Jährliche Kosten pro Kopf	9.022 €		10.526 €		11.278 €		
Monatliche Kosten pro Kopf	752 €		877 €		940 €		